

## **BGer 7B.204/2006 vom 2. April 2007**

Bundesgericht, 2007-04-02, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_7B.204\\_2006](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_7B.204_2006)

FR: TF 7B.204/2006 du 2 avril 2007

IT: TF 7B.204/2006 del 2 aprile 2007

### **Volltext**

Tribunale federale

Tribunal federal

{T 0/2}

7B.204/2006 /bnm

Beschluss vom 2. April 2007

Schuldbetreibungs- und Konkurskammer

Besetzung

Bundesrichter Raselli, Präsident,

Bundesrichterin Escher, Bundesrichter Meyer,

Gerichtsschreiber Levante.

Parteien

X. \_\_\_\_\_,

Beschwerdeführerin,

vertreten durch Fürsprecher Kurt Gaensli,

gegen

Obergericht des Kantons Bern, Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen,  
Hochschulstrasse 17, Postfach 7475, 3001 Bern.

Gegenstand

Lastenverzeichnis,

SchKG-Beschwerde gegen den Entscheid des Obergerichts des Kantons Bern,  
Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen, vom 24. Oktober 2006.

Die Kammer hat nach Einsicht

in den Entscheid des Obergerichts des Kantons Bern, Aufsichtsbehörde in  
Schuldbetreibungs- und Konkursachen, vom 24. Oktober 2006, mit welchem Ziff. 2 des  
Dispositivs seines Entscheides (im Verfahren ABS 06 248) vom 27. September 2006  
betreffend Lastenverzeichnis (Betreibung auf Grundpfandverwertung Nr. 20511509;  
Betreibungs- und Konkursamt Berner Oberland, Dienststelle Thun) aufgehoben wurde,

in die Beschwerde vom 6. November 2006, mit welcher X. \_\_\_\_\_ den Entscheid der  
kantonalen Aufsichtsbehörde (rechtzeitig) an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer

des Bundesgerichts weitergezogen hat und die Aufhebung des angefochtenen Entscheides verlangt,

in Erwägung,

dass die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts mit dem Inkrafttreten des Bundesgesetzes vom 17. Juni 2005 über das Bundesgericht (BGG) am 1. Januar 2007 aufgehoben worden ist und die II. zivilrechtliche Abteilung des Bundesgerichts die vorliegende Beschwerde behandelt, wobei auf das vor diesem Zeitpunkt eingeleitete Verfahren das alte Recht (Bundesgesetz über die Organisation der Bundesrechtspflege vom 16. Dezember 1943, nachstehend: OG) Anwendung findet ( Art. 132 Abs. 1 BGG ),

dass das Bundesgericht mit Urteil 5P.490/2006 vom 2. April 2007 die von der Beschwerdeführerin gegen den Entscheid vom 24. Oktober 2006 ebenfalls erhobene staatsrechtliche Beschwerde gutgeheissen und den angefochtenen Entscheid aufgehoben hat,

dass mit der Gutheissung der staatsrechtlichen Beschwerde im vorliegenden konnexen Beschwerdeverfahren das Anfechtungsobjekt entfällt und die Beschwerde als gegenstandslos abzuschreiben ist (vgl. BGE 112 II 95 E. 3 S. 96),

dass das Beschwerdeverfahren grundsätzlich kostenfrei ist ( Art. 20a Abs. 1 SchKG , der hier auf Grund von Art. 132 Abs. 1 BGG noch anzuwenden ist),

in Anwendung von Art. 40 OG i.V.m. Art. 72 BZP beschlossen:

1.

Die Beschwerde wird als gegenstandslos abgeschrieben.

2.

Es werden keine Kosten erhoben.

3.

Dieser Beschluss wird den Parteien, dem Betreibungs- und Konkursamt Berner Oberland, Dienststelle Thun, und dem Obergericht des Kantons Bern, Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen, schriftlich mitgeteilt.

Lausanne, 2. April 2007

Im Namen der Schuldbetreibungs- und Konkurskammer  
des Schweizerischen Bundesgerichts

Der Präsident: Der Gerichtsschreiber:

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.